

Helena Petrowna Blavatsky

**Lexikon**  
der  
**Geheim-**  
**lehren**



Helena Petrowna Blavatsky  
*Lexikon der Geheimlehren*  
Herausgegeben von Hermann Knoblauch

Titel der Originalausgabe:  
*The Theosophical Glossary*  
© 1892 The Theosophical Publishing Society

Autorisierte Übersetzung der englischen Originalausgabe: Theosophische Gesellschaft Point Loma – Covina, Hannover

Redaktion: Bärbel Ackermann

1. Auflage 1997  
ISBN 3-924849-46-3

© 1997 Theosophische Gesellschaft Point Loma – Covina, Hannover

Alle Rechte, insbesondere Übersetzungsrechte, vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus in irgendeiner Form durch Fotokopie, elektronische Medien oder ein anderes Verfahren zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

Umschlaggestaltung, Layout, Satz: Matthias Winter

Druck: Weserdruckerei Rolf Oesselmann, Stolzenau

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier,  
alterungsbeständig nach DIN 6738

Printed in Germany  
Verlag Esoterische Philosophie GmbH, Hannover

Verlag  
**Esoterische Philosophie**  
Hannover



# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	9
Danksagung .....	13
Helena Petrowna Blavatsky .....	15
Zu diesem Lexikon .....	21
Hinweise zur Benutzung .....	23
Abkürzungsverzeichnis .....	31
<b>Lexikon-Teil A-Z .....</b>	<b>33</b>
Index .....	439
Anhang	
Bibliographie .....	635
Nachweis geänderter Begriffe .....	653

## A

## LEXIKON DER GEHEIMLEHREN

## A

Das A ist der erste Buchstabe in allen Weltalphabeten bis auf wenige Ausnahmen, z. B. das mongolische, das japanische, das tibetische und das äthiopische. Für diejenigen, die das A gewählt und ihm den numerischen Wert *eins* gegeben haben, ist es ein Buchstabe von großer mystischer Kraft und „magischer Wirkung“. Es ist das *Alef* der Hebräer, symbolisiert durch den Ochsen oder Stier; das *Alpha* der Griechen, der eine und der erste; das *Az* der Slawen, das das Pronomen „Ich“ bedeutet (bezugnehmend auf das „Ich bin, der ich bin“). Selbst in der Astrologie ist Taurus (der Ochse oder Stier oder das *Alef*) das erste der zodiakalen Zeichen, und seine Farbe ist weiß und gelb. Das heilige *Alef* erhebt Anspruch auf eine noch ausgeprägtere Heiligkeit bei den christlichen Kabbalisten, wenn sie lehren, daß dieser Buchstabe die Dreiheit in der Einheit verkörpert, da er aus zwei *Jods* (י) zusammengesetzt ist, eines aufrecht, das andere umgekehrt, mit einem schrägen Strich als Verbindung: ✚. Kenneth R. H. Mackenzie erwähnt, daß „das Andreaskreuz damit in okkultur Verbindung steht“ (*The Royal Masonic Cyclopaedia*, S. 1). Der göttliche Name, der erste in der Reihe, der mit dem *Alef* korrespondiert, ist אֶהֱיֶה (AêHêlêH oder →Eheje) oder *Ahi*, wenn vokallos, und dies ist eine Sanskritwurzel.

## A und Ω

Alpha und Omega stehen für das Erste und das Letzte, das Beginnen und Enden aller aktiven Existenz, für den Logos, daher (bei den Christen) für Christus. In der *Offenbarung* (21, 6) nimmt Johannes „Alpha und Omega“ als das Symbol eines göttlichen Trösters an, welcher „will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst“. Das Wort *Azot* oder →*Azoth* ist eine mittelalterliche Glyphe dieser Idee, denn das Wort besteht aus dem ersten und dem letzten Buchstaben des griechischen Alphabets, A und Ω, des lateinischen Alphabets, A und Z, und des hebräischen Alphabets, A und T oder *Alef* und *Tav*. [Westcott]

## Aalugefilde

(äg.)

Das Aalugefilde ist eine der Abteilungen von *Kerneter*\* oder der Unterwelt bzw. Amenti. Das Wort bedeutet das „Feld des Friedens“.

## Aaron

(hebr. אַהֲרֹן)

Aaron war der ältere Bruder des Moses und der *erste Initiierte* des hebräischen Gesetzgebers. Der Name bedeutet der *Leuchtende* oder der *Erleuchtete*. Aaron führt so die Reihe oder Hierarchie der initiierten *Nebiim* oder Seher an.

\* Das ägyptische Wort lautet *hr(t)-ntr*, abgeleitet von *hrt*, „Besitz“ oder „Pflicht“, und *ntr*, „Gott“ oder „Dämon“, d. Hrsg.

**Ab** (hebr. אב)

Der elfte Monat des hebräischen bürgerlichen Jahres; der fünfte des heiligen Jahres, das im Juli beginnt. [Westcott]

**Abaddon** (hebr. אבדון)

Ein Engel der Hölle, der dem griechischen Apollyon entspricht.

**Abatur** (gnost.)

Im nazaräischen System wird der „Alte der Tage“, der *Antiquus Altus*, der Vater des Demiurgen des Universums, das *Dritte Leben* oder Abatur genannt. Er korrespondiert mit dem *dritten* „Logos“ in der *Geheimlehre* (siehe *Codex Nazaraeus*).

**Abba Amona** (hebr.)

Abba Amona bedeutet wörtlich „Vater-Mutter“. Es sind die okkulten Namen der beiden höheren Sefirot *Chochma* und *Bina* der oberen Triade, deren Spitze Sefira oder Keter ist. Von dieser Triade geht die niedere Siebenheit des sefirotischen Baumes aus.

**Âbhâsvaras** (skr. आभास्वर)

Die Âbhâsvaras sind die Devas oder „Götter“ von *Licht und Ton*, die höchsten der oberen drei himmlischen Regionen (Ebenen) des zweiten → *Dhyâna*. Diese Klasse von Göttern, *vierundsechzig* an der Zahl, repräsentiert einen gewissen Zyklus und eine okkulte Zahl.

**Abhâva** (skr. अभाव)

Negation oder Nicht-Sein individueller Objekte; die *noumenale* Substanz oder abstrakte Objektivität.

**Abhaya** (skr. अभय)

Abhaya bedeutet „Furchtlosigkeit“ – ein Sohn des Dharma; und ebenso ein religiöses Leben der Pflicht. Als ein Adjektiv, „furchtlos“, ist Abhaya ein Beiname, der jedem

Buddha verliehen wird.

**Abhayagiri** (skr. अभयगिरि)

Der Abhayagiri, wörtlich „Berg Furchtlos“, ist ein Berg auf Sri Lanka, auf dem der berühmte chinesische Reisende Fa-hsien im Jahre 400 unserer Zeitrechnung ein altes *Vihâra* oder Kloster mit 5 000 buddhistischen Priestern und Asketen und eine Schule namens *Abhayagiri-vâsin*, „Schule des Geheimen Waldes“, vorgefunden hat. Diese philosophische Schule wurde als häretisch betrachtet, da die Asketen – ebenso wie derzeit eine gewisse Bruderschaft jenseits des Himalaya – die Lehren des „größeren“ wie des „kleineren“ Fahrzeugs – das *Mahâyâna* und das *Hinâyâna*-System – und *Triyâna* oder die drei aufeinanderfolgenden Grade von Yoga studierten. Dies beweist, daß die „Jünger des Kâtyâyana“ ebenso *unsektierisch* waren und sind, wie es ihre bescheidenen Bewunderer, die Theosophen, heute sind (→ Sthavira). Sie bildeten die mystischste aller Schulen, die berühmt war für die Zahl der Arhats, die sie hervorbrachte. Die Bruderschaft von *Abhayagiri* nannte sich die Jünger des Kâtyâyana, des Lieblingschelas von Gautama, dem Buddha. Die Überlieferung sagt, daß sie aufgrund frömmlicher Intoleranz und Verfolgung Sri Lanka verließen und den Himalaya überquerten, wo sie seitdem geblieben sind.

**Abhidharma** (skr. अभिधर्म)

Der metaphysische (dritte) Teil des *Tripitaka*, ein sehr philosophisches buddhistisches Werk von Kâtyâyana.

**Abhijñâs** (skr. अभिज्ञा)

Die Abhijñâs sind sechs phänomenale (oder „übernatürliche“) Gaben, die Śâkyamuni Buddha in der Nacht erwarb, in der er Buddhaschaft erreichte. Dies ist der „vierte“ Grad von Dhyâna (der siebte in esoterischen

Lehren), der von jedem wahren Arhat erlangt werden muß. Von diesen Kräften zählen die initiierten buddhistischen Asketen in China sechs, in Ceylon jedoch nur fünf. Die erste Abhijñā ist *Divyachakshus*, das unmittelbare Sehen von allem, was man sehen will; die zweite ist *Divyāśrotra*, die Kraft, einen jeden Ton zu verstehen usw.

**Abhimānin** (skr. अभिमानिन)

Abhimānin ist der Name von Agni (Feuer), dem „ältesten Sohn Brahmās“, mit anderen Worten, er ist das erste Element oder die erste Kraft, die im Universum bei seiner Evolution hervorgebracht wird (das Feuer des schöpferischen Wunsches). Von seiner Gattin Svāhā hatte Abhimānin drei Söhne, (die Feuer) Pāvaka, Pavamāna und Śuchi, und diese hatten „fünfundvierzig Söhne, die mit dem ursprünglichen Sohn des Brahmā und seinen drei Nachkommen die *neunundvierzig Feuer* bilden“.

**Abhimanyu** (skr. अभिमन्यु)

Abhimanyu, ein Sohn des Arjuna, tötete Lakshmaṇa am zweiten Tag der großen Schlacht des *Mahābhārata*, wurde aber selbst am dreizehnten Tag getötet.

**Abhūtarajasas** (skr. अभूतरजस)

Eine Klasse von Göttern oder *Devas* während der Periode des fünften Manvantaras.

**Abib** (hebr. אביב)

Abib ist der erste jüdische heilige Monat, der im März beginnt. Er wird auch *Nissan* genannt.

**Abiegnus Mons** (lat.)

Abiegnus Mons („Tannenholz-Berg“, d. Hrsg.) ist ein mystischer Name, der oft als Absender rosenkreuzerischer Dokumente vorgefunden wird („Monte Abiegnus“), so als bezeichnete er einen bestimmten Berg.

Er steht in Verbindung mit dem Berg Meru und anderen heiligen Bergen. [Westcott]

**Ab-i-hayat** (pers.)

Ab-i-hayat, das Wasser der Unsterblichkeit, hat den Ruf, demjenigen, der von ihm trinkt, ewige Jugend und immerwährendes Leben zu verleihen.

**Abirim** (hebr. אבירימ)

Abirim ist ein anderer Name für die →Kabiren, auch *Kabeiroi* geschrieben, die Mächtigen, Himmlischen, Söhne von Zedek dem Gerechten, eine Gruppe von Gottheiten, die in Phönizien angebetet wurden. Sie scheinen identisch zu sein mit den Titanen, Korybanten, Kureten, Telchinen und Dii Magni des Vergil. [Westcott]

**Ablanathanalba** (gnost.)

Ablanathanalba ist ein ähnlicher Ausdruck wie →„Abrakadabra“. Nach C. W. King soll er „Du bist ein Vater für uns“ bedeutet haben. Er liest sich von beiden Enden aus gleich und wurde in Ägypten als eine Zauberformel benutzt.

**Abrakadabra** (gnost.)

Das symbolische Wort Abrakadabra erscheint zuerst in einer medizinischen Abhandlung in Versen von Serenus Sammonicus, der in der Regierungszeit des Kaisers Septimus Severus auf der Höhe seines Ruhmes stand. Godfrey Higgins leitet es von den keltischen Worten *abra* oder *abar*, „Gott“, und *cad*, „heilig“, ab. Es wurde als eine Zauberformel benutzt und in *Kameen* eingraviert als Amulett. [Westcott]

Godfrey Higgins hatte fast Recht, da das Wort „Abrakadabra“ eine spätere Verfälschung des heiligen gnostischen Ausdrucks „Abraxas“ ist, während Abraxas selbst eine noch frühere Verfälschung eines heiligen und alten koptischen oder ägyptischen

Wortes ist, einer magischen Formel, die in ihrem Symbolismus „Verletze mich nicht“ bedeutete und die die Gottheit in ihren Hieroglyphen als „Vater“ ansprach. Es wurde im allgemeinen einem Amulett oder Talisman beigefügt und als ein → *Djed* auf der Brust unter der Kleidung getragen.

### **Abraxas** (gnost.)

Abraxas oder *Abrasax* ist ein mystisches Wort, das bis auf den Pythagoreer Basilides aus Alexandria, 90 n. Chr., zurückzuführen ist. Er benutzt Abraxas als einen Titel für Göttlichkeit, die höchste von sieben, und als im Besitz von 365 Kräften. In griechischer Zählweise ist a 1, b 2, r 100, a 1, x 60, a 1, s 200, insgesamt 365, die Tage des Jahres, des Sonnenjahres, eines Zyklus von göttlicher Tätigkeit. C. W. King, Autor von *The Gnostics and their Remains*, betrachtet das Wort als dem hebräischen *Schem hameforasch* ähnlich, das ein heiliges Wort ist, der erweiterte Name Gottes. Eine Abraxas-Gemme zeigt gewöhnlich den Körper eines Menschen mit dem Kopf eines Hahnes, der in dem einen Arm einen Schild und in dem anderen eine Peitsche hält. [Westcott]

Abraxas ist das Gegenstück zum hinduistischen → Abhimânin in Vereinigung mit Brahmâ. Diese zusammengesetzten mystischen Eigenschaften veranlaßten Oliver, die große freimaurerische Autorität, den Namen Abraxas mit Abraham zu verbinden. Dies war nicht gerechtfertigt; die Kräfte und Eigenschaften von Abraxas, die 365 an der Zahl sind, sollten ihm gezeigt haben, daß die Gottheit mit der Sonne und der solaren Aufteilung des Jahres verbunden war – ja, daß Abraxas der Antitypus ist und die Sonne der Typus.

### **Absolutheit**

In bezug auf das UNIVERSALE PRINZIP bezeichnet Absolutheit ein Abstraktum. Dies

ist zutreffender und logischer, als das Eigenschaftswort „absolut“ auf Es anzuwenden, denn Es hat weder Eigenschaften noch Begrenzungen, noch kann Es irgendwelche haben.

### **Achamoth** (gnost.)

Achamoth ist der Name der zweiten, der unteren Sophia. Esoterisch und bei den Gnostikern war die ältere Sophia der Heilige Geist (der weibliche Heilige Geist) oder die *Śakti* des Unbekannten und der *Göttliche* Geist, während Sophia Achamoth nur die Personifikation des weiblichen Aspektes der schöpferischen männlichen Kraft in der Natur ist; ebenso das Astrallicht.

### **Achar** (hebr.)

Die Götter, über die (gemäß den Juden) Jehova der Gott ist.

### **Âchâra** (skr. आचार)

Persönliche und soziale (religiöse) Verpflichtungen.

### **Âchârya** (skr. आचार्य)

Ein Âchârya ist ein spiritueller Lehrer, ein Guru; so bedeutet Śankar-*âchârya* wörtlich ein „Lehrer der Ethik“. Der Name Âchârya wird allgemein Initiierten usw. gegeben und bedeutet „Meister“.

### **Achat** (hebr. אַחַת)

Achat bedeutet die *Eine*, die Erste, und ist weiblich, während *Echad* männlich ist. Das Wort wird im *Talmud* auf Jehova angewandt. Es ist bemerkenswert, daß der Sanskritausdruck *ak* „eins“ bedeutet, während *Ekatâ* „Einheit“ ist und Brahmâ *Âk* oder *Eka*, „der Eine“, „der Erste“, genannt wird. Hiervon sind das hebräische Wort und seine Anwendung abgeleitet.

# Index

- A**
- A** ..... 35  
 der ägyptische Name des Adlers . . . 41  
 steht in Aum für Agni ..... 280  
 der Beginn aktiver Existenz ..... 35  
 wird heute fälschlich als eine negative  
 Vorsilbe benutzt ..... 74  
 wird im Pantakel fünffach  
 wiedergegeben ..... 288  
 das Zeichen für Taurus oder den  
 Stier ..... 367
- A und Ω** ..... 35
- Aalugefilde** ..... 35
- Aanru**  
 identisch mit Jaru ..... 194
- Aaron** ..... 35  
 schickte den Sündenbock in die  
 Wüste ..... 395
- Ab**  
 das Jod des Tetragrammaton,  
 entsprechend der Sefira Chochma 119  
 ging aus Hoa hervor ..... 176  
 der Vater ..... 82
- Ab** ..... 36
- Ababel**  
 der Baum der Initiation, in Verbindung  
 mit Onech oder dem Phönix . . . 280
- Abaddon** ..... 36
- Abatur** ..... 36  
 das dritte Leben im Codex  
 Nazaraeus ..... 246
- Abba**  
 der Sekretär des Simeon ben Jochai 311  
 ein Schüler des Simeon ben Jochai 310  
 das hebräische Wort für Vater . . . 185
- Abba Amona** ..... 36
- Abba Nebu**  
 die Priester des Nebo ..... 297
- Abdhijau**  
 die Meergeborenen, ein Beiname der  
 Ásvins ..... 74
- Abel**  
 erhielt den Seelenfunken Chessed . 312  
 der weibliche Bruder des Kain oder  
 Jod ..... 199  
 das weibliche Prinzip des Kain . . . 188  
 der weibliche Aspekt des Kain . . . 204  
 die Schwester des Kain ..... 196
- Abendmahl**  
 vergleichbar dem Somatrank . . . 349
- Âbhâsvaras** ..... 36
- Abhâva** ..... 36
- Abhaya** ..... 36
- Abhayagiri** ..... 36
- Abhayagiri-vâsin**  
 die Schule des Geheimen Waldes auf Sri  
 Lanka ..... 36  
 ein Zweig des Sthavira ..... 353
- Abhidharma** ..... 36  
 der metaphysische Teil des  
 Tripiṭaka ..... 388
- Abhidharma-jñâna-prasthâna-śâstra**  
 ein Werk des Kâtyâyana ..... 353
- Abhidharmamṛita-śâstra**  
 ein Werk des Ghosha ..... 160
- Abhijñâs** ..... 36  
 Âsava-sankhaya, das Ziel des  
 Lebensstromes ..... 68  
 Divyachakshus, das göttliche Sehen 134  
 Divyaśrotra, das göttliche Hören . 134
- Abhimânin** ..... 37  
 ein Gegenstück zu Abraxas ..... 38

versinnbildlicht die höchste Tetraktys in	
Om	280
der Vater des Pāvaka	290
der Vater des Śuchi	355
<b>Abhimanyu</b>	<b>37</b>
<b>Abhiniveśa</b>	
der fünfte Kleśa, Furcht	312
<b>Abhūtarajasas</b>	<b>37</b>
<b>Abib</b>	<b>37</b>
<b>Abiegnus Mons</b>	<b>37</b>
<b>Ab-i-hayat</b>	<b>37</b>
<b>Abirim</b>	<b>37</b>
<b>Abjayoni</b>	
ein Beiname Brahmās, der	
Lotosgeborene	286
<b>Ablanathanalba</b>	<b>37</b>
<b>Abraham</b>	
wurde fälschlich mit Abraxas in	
Verbindung gebracht	38
der erste Führer der Hebräer	140
erhielt die Weisheit der Kabbala von	
Noah	309
abgeleitet von A-brahm,	
Nicht-Brāhmane	111
soll den Sefer Jezira geschrieben	
haben	338
<b>Abrakadabra</b>	<b>37</b>
<b>Abram</b>	
der große Astrologe der biblischen	
Überlieferung	72
brachte seinen lunaren Gott aus Ur	
mit	88, 402
<b>Abrasax</b>	
eine Nebenform von Abraxas	38
<b>Abraxas</b>	<b>38</b>
der Ursprung von Abrakadabra	37
<b>Absolutheit</b>	<b>38</b>
<b>Abstinenz</b>	
wurde von Porphyrios empfohlen	296
<b>Abulafia</b>	→ <b>Rabbis, 310</b>
legte großen Wert auf den Zeruf	434
<b>Abydos</b>	
der Ort, an dem Osiris beerdigt	
wurde	283
<b>Achamoth</b>	<b>38</b>
<b>Achar</b>	<b>38</b>
<b>Āchâra</b>	<b>38</b>
<b>Āchârya</b>	<b>38</b>
Vajrâchârya, der Lehrer der	
Yogâchâras	407
<b>Achat</b>	<b>38</b>
<b>Acher</b>	<b>39</b>
<b>Acheron</b>	<b>39</b>
<b>Achit</b>	<b>39</b>
<b>Achorajim</b>	
die Sprache des Targum	365
<b>Achte Sphäre</b>	
befindet sich angeblich im Mond	265
<b>Achyuta</b>	<b>39</b>
etwas Unwandelbares, eine	
Gottheit	121
<b>Ad</b>	<b>39</b>
der Ursprung für Ada	39
<b>Ad</b>	
die Hölle, abgeleitet von Hades	176
<b>Ada</b>	<b>39</b>
die Mutter der Brüder des	
Tubal-Kain	392
<b>Adad</b>	
der einzig Eine	39
<b>Adam</b>	<b>39</b>
steht im Codex Nazaraeus für die	
Menschheit	121
himmlischer	
Adam Illaa, die Synthese des	
sefirotischen Baumes	39
entspricht Jah, der männlichen Seite des	
Jehova	180
erhielt kurze Einblicke in die	
Vollkommenheit der Kabbala	309
seine erste Frau war Lilit	230
gab den Seelenfunken Rachamim an Set	
weiter	312
bedeutet auf Hebräisch rot	318
Tahmuras, der iranische Adam	361
Taht-Esmun, der ägyptische Adam	361
seine Seele wird von Tobo befreit	383
die männlich-weibliche Vâch	405

# Bibliographie

Das Verzeichnis umfaßt neben den Ausgaben aus der Zeit H. P. Blavatskys auch neuere Ausgaben und Übersetzungen, auf die sich z. T. die vom Herausgeber ergänzten Seitenangaben beziehen. Um dem Leser die zeitliche Einordnung der Autoren

zu erleichtern, wurden die Lebensdaten, wo möglich, ergänzt. Mehrere Werke eines Autors werden durch einen Schrägstrich (/) getrennt. Die hochgestellten Zahlen vor den Erscheinungsjahren geben die Auflage an.

**Aben-Ezra = Ibn Esra, Abraham ben Meir** (1092 – 1167): *Kommentar über den Pentateuch*. Erschienen 1153 – 67. / *Abraham ibn-Ezra's Commentary to Exodus*. I. S. Reggio, Prag, 1840.

**Aelian = Ailianos, Klaudios** (170 – 240): *Περὶ ζῴων ἰδιότητος* (*Über Besonderheiten aus dem Tierleben*). / *Ποικίλη ἱστορία* (*Bunte Geschichten*). / *Claudii Aeliani De natura animalium libri XVII, Varia historia, Epistolae fragmenta*. R. Hercher, Leipzig, 1864 – 66.

**Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius** (1486 – 1535): *De occulta philosophia*. Köln, 1533. / *Die magischen Werke*. Wiesbaden, 41997.

**Aischylos** (525 – 456): *Χοηφοροὶ* (*Choe-phoroi*). A. Sidgwick, Oxford, 1884.

**Al-Bumasar = Abu Ma'shar** (805/6 – 886): *Flores astrologiae*. E. Ratdolt, Augsburg, 1488.

**Alexander Polyhistor, Cornelius** (2. – 1. Jh. v. Chr.): *Schöpfungsbericht des Be-rosos*. In: *Fragmenta historicorum Graecorum*. K. Müller, Paris, 1849, Bd. 3, S. 206 – 244.

**Almoli, Salomon** (16. Jh.): *חלומות פירתרון* (*Die Lösung der Träume*). Krakau, 1580.

**Anson, W. S. W.**: *Asgard and the Gods. Tales and Traditions of our Northern Ancestors Told for Boys and Girls. Adapted from the work of Dr. W. Wagner by M. W. Macdowell and edited by W. S. W. Anson*. London, 1880.

**Apollodoros von Athen** (2. Jh. v. Chr.): *Apollidori bibliotheca cum fragmentis . . .*. K. Müller, Paris, 1878 – 85.

**Apuleius, Lucius** (125 – 180): *Μεταμορφώσεων*. / *The Metamorphoses, or Golden Ass, of Apuleius*. T. Taylor, London, 1893. / *Der goldene Esel*. R. Helm, Leipzig, 1991.